

Sophie Poirot

Zeugnis über 12 Jahre der Vereinnahmung und einen gewonnenen Strafprozess

Im Jahr 1992 wurde ich von Benoît Yang-Ting (BYT) regelrecht „geschnappt“, der sich als "Therapeut" ausgab. Aber schon seit 1987, als ich erst 19 Jahre alt war und mich nach dem Tod meiner Mutter vor drei Jahren in einem Zustand großer Zerbrechlichkeit befand, kam ich in Kontakt mit BYT und seiner Frau, da mein Vater die kleine Schwester von BYT heiraten sollte.

Aus dem Kapital des Vorteils, der mit dieser familiären Beziehung verbunden war, hat mich das Paar so nach und nach „gezähmt“.

In der Phase der Verführung erlebte ich ein „Bombardement mit Liebe“, als ich im Sommer 1991 nach Paris kam (ich war vorher Studentin in Le Havre): diverse Geschenke (Kleidung, Bücher, Schmuck ...) Einladungen ins Restaurant, Komplimente ... bis ich einige Monate später (September 1992) tatsächlich in eine „derapeutische“ Beziehung eintrat.

Bevor ich das Studium der Psychologie beginnen wollte, bat ich, BYT zu treffen, um mir bei meiner Wahl von Optionen zu helfen ... (*Vorspielen der Nachricht auf dem Anrufbeantworter und dann der Antwort vom selben Abend ...*)

BYT hatte mir gesagt, die Warteliste sei lang - 2 Jahre - aber ich könnte für die Sitzung „meinen Platz einnehmen“, wenn ich die Entschlossenheit hätte und mich ausgiebig auf der Suche nach Geld machte, und dass ich „auf der Warteliste“ sein werde, sobald ich über den erforderlichen Mindestbetrag verfügte (damals auf 150 000 FF= ± 23 000 € festgesetzt).

Das Verfahren wurde so mit intensivem fund raising eingeleitet, indem ich meine Familie und meine ganze - auch entfernte - Umgebung anging (vor allem Freunde meiner Eltern, Eltern meiner Freunde usw.), insgesamt mindestens 50 Personen.

Nur wenige Menschen haben sich bereit erklärt, mir Geld zu leihen, die wichtigste Finanzierung (60 000 FF) erfolgte durch meine Schwägerin, die selbst seit vielen Jahren „Patientin“ von BYT war. Andere Summen zwischen 5 000 und 10 000 FF kamen ebenfalls von ihrer Familie.

BYT empfing mich mehrmals zu einem Gespräch, immer gratis, und das, um mich besser „anzuhängen“

Ich bekam die 150.000 FF zusammen. Die „Sitzung“ konnte also beginnen. Es war im Mai 1993.

Am ersten Tag, um 7.30 Uhr, als die „Sitzung“ begann, entdeckte ich die Notwendigkeit der Nacktheit (erzählen).

Der gleiche Vorgang für alle anderen „Patienten“, die sagten:

„Ich habe nicht erwartet, mich zu entkleiden“;

„Er hat mich gebeten, mich vor dem Gang auf die Couch zu entkleiden, ich habe ein wenig Angst, denn das habe ich nicht erwartet“

Am Ende meiner ersten Sitzung, als ich nun dachte, die „Therapie“ sei beendet, entdeckte ich die Notwendigkeit, regelmäßig „*Berichte*“ für BYT zu machen, die schnell gebührenpflichtig wurden, das heißt so oft wie möglich (mehrmals pro Woche) „*über sein Leben schreiben*“.

Dann begann für mich das Ende der Privatsphäre.

Und es war nicht eine einzige „*Sitzung*“ (während zunächst BYT gegenüber allen zukünftigen „Patienten“ mit dem Wunder einer einzigen „*Sitzung*“ prahlte), sondern mehrere Sitzungen, die ich absolvieren musste: **drei**: 1993 1996 und 2004.

Parallel dazu wurde mein Universum von Freunden und Familie zu nichts reduziert.

Das dauerte 12 Jahre und kostete mich über 238.000,00 € ...

Eine ganze Batterie von Methoden wurde vom Ehepaar Yang-Ting angewendet, um mich unter ihrer Kontrolle zu halten:

- die Forderung nach quasi täglichen Berichten – zum Tarif von 50 Euro pro Seite [!] – um alles über mein intimstes Leben zu wissen;
- die Forderung nach monatlicher Vorlage, vor dem 4. des Monats, bei sonstiger Geldstrafe, einer detaillierten Bilanz der Ausgaben und Einnahmen des Vormonats;
- die Verpflichtung, in jedem Augenblick durch das Paar erreichbar zu sein, das Mobiltelefon stets eingeschaltet bei sich zu tragen;
- die Forderung nach der wöchentlichen Vorlage eines Programms für die kommende Woche, damit das Paar weiß, wo ich zu erreichen bin, um mich besser zu „halten“, stets in der Lage zu sein, mich einzukreisen;
- Bruch mit der Begleitung, der Familie und den Freunden von „*vorher*“;
- Leben in "Autarkie": Erholung, Messe, Restaurant, Wochenenden, Feiertage, Familienfeiern usw. ... alles wird gemeinsam verbracht;
- Denunziation zwischen „Patienten“, „*Morallehren*“, Bitten um Verzeihung;
- gegenseitige Bestärkung und Ermutigung, die „Yang-Ting-Therapie“ fortzusetzen;
- finanzielle Verbindungen zwischen uns allen; die Reichen finanzieren die Arbeiten für die weniger Wohlhabenden ...
- usw.

Das Prinzip der „*Sitzung*“:

Die „Therapie“, „erfunden“ von BYT, wird als „*Sitzung*“ oder „Suche nach Wahrheit“ oder „*Humano-Therapie*“ bezeichnet: intensive „Therapie“ über 3 Wochen (je mehr Geld der Patient hat und je abhängiger er vom „Therapeuten“ wurde, desto länger dauern die Sitzungen, für mich bis zu 37 Tagen im Jahr 2004), 6 bis 8 Stunden pro Tag (oder mehr) am Morgen mit ihm, Redaktion der Berichte über die Sitzung am Nachmittag, verkürzter Schlaf und Nachwachen, um „*Ketten*“ einzurichten (schriftliche Dokumente, vom „Patienten“ verfasst, in umgekehrter chronologischer Reihenfolge, Schlagworte aus „*Szenen*“ seiner

Kindheit, vor allem mit einem schmerzlichen Gefühl verbunden: Hass, Angst vor der Zukunft, Trennungsangst, Furcht vor dem Urteil eines anderen, usw.).

Theorie von BYT: „Wir müssen die Wahrheit unserer Person finden, indem wir ihre Probleme beseitigen, die sie daran hindern, sich selbst treu zu sein“: „Nach drei Wochen oder mehr, zu dieser Zeit, kann man es verstehen, man kann das Innere begreifen, was es ist, als die Wahrheit, das Leben und die Liebe“; Traumata der Vergangenheit (vor allem von 0 bis 5/6 Jahren) wieder erleben, um das Leid zu entfernen und es zu „entwurzeln“, so dass es keine Kontrolle mehr über das gegenwärtige Leben hat: „Wenn es einer Person durch eine langwierige Übung, so wie ich, dass heißt über fast 40 Jahre verteilt, gelungen ist, auf bestimmte Bereiche zuzugreifen, die es erlauben, gewisse Impulse hinter sich zu lassen und nicht [nur] zu verhindern, diese Person kann in einer lebendigen Beziehung mit einer anderen leben und hat nicht gerade mit ihren eigenen Impulsen zu kämpfen.“

Werkzeuge von BYT:

- ➔ Erzeugung der Aufmerksamkeit und des Gefühls für das „Außergewöhnliche: *„Dass meine Wünsche für Sie, am Vorabend des Jahres 2000, ein Gebet seien, dass der Heilige Geist Sie erleuchte und rechtzeitig stärke, damit Sie von einer Gelegenheit profitieren können, die vielleicht noch für das Jahr 2001 möglich ist“*; *„Er (Herr Yang-Ting) hat mir gesagt, dass ich, solange ich mein Bestes tun, an der Spitze meiner selbst zu sein und treu bleiben, nichts im Leben zu fürchten habe: Ich bleibe in der erste Reihe auf der Warteliste. Also muss weiterhin vorwärts schreiten, an mir arbeiten, um die Sitzung vorzubereiten. Aber ich weiß noch nicht, wann sie stattfinden wird“*
- ➔ Schlafentzug: *„um die Verteidigungen fallen zu lassen“*
- ➔ Nahrungsentzug: *„man sucht das Leiden und nicht das Vergnügen“*
- ➔ Bauchatmung für eine Sauerstoff-Übersversorgung des Gehirns, um sozusagen *„die Szenen der Kindheit wieder zurückzuholen“*, manchmal mit Druck von BYT auf den Kiefer, um zum Atmen zu zwingen; schmerzhaft: *„Man muss sehr schnell atmen. Das ist eine Sauerstoffversorgung des Gehirns (...) er sagte zu mir: ‚gut, jetzt, Sie werden 150 Mal atmen“*; tatsächlich Bildung eines Zustands der Trunkenheit, der das Individuum noch mehr zerbricht.
- ➔ Nächtliche Arbeit mit den Ketten (siehe oben), um die schmerzhaften Szenen der Vergangenheit wieder zu finden ;
- ➔ Nacktheit: die Patienten wurden zu Beginn der ersten Sitzung aufgefordert, nackt zu kommen, um *„sich nicht hinter ihren Kleidern zu verstecken“* und *„nicht zu riskieren, ihr Geld zu verlieren“*: *„Man legt alles ab, was versteckt“*; *„Sie müssen nackt sein. Ziehen Sie sich aus (...) Er musste seinen klassischen Trick sagen: ‚Sie sind nackt, angesichts der Wahrheit; alles ist in Ihnen“*
- ➔ Achtung auf die Position : der Länge nach, nackt, Körper und Handflächen gegen den Himmel, das Gesicht in der Achse des Körpers, so wenig wie möglich bewegen; Verbot jeden Kontaktes mit der Außenwelt, um sich nicht „abzulenken“; außer wenn nötig, Telefon oder anderer Kontakt in Gegenwart von BYT oder mit seiner Genehmigung, und des Berichtes, der folgt.

Preise:

❖ 1.200 FF pro Stunde im Jahr 1993, 1.600 FF im Jahr 1996 und 320 € im Jahr 2004.

Die Zahlungen erfolgten in bar, mit Ausnahme von sechs Schecks, dem Paar während meiner dritten „Therapiesitzung“ im Juni / Juli 2004 für insgesamt 52.320 € übergeben.

Die Kosten für die „Sitzungen“ waren so hoch, dass es oft passierte, dass der „Patient“ kein Geld mehr hatte, um seine „Sitzung“ fortzusetzen. BYT schlug dann vor, von anderen Mitgliedern der „kleinen Gruppe“ zu leihen.

Diese extravaganten Preise rechtfertigte BYT folgendermaßen:

- *„Sicher, dringend oder nicht, ich bin teuer. Es ist wahr. Aber angesichts der Intensität und der Qualität der Arbeit, der Komplexität des Prozesses, meiner Gesamtverfügbarkeit von täglich 24 Stunden! Während der ganzen Zeit der Dauer einer Sitzung und angesichts der Ergebnisse, in so kurzer Zeit erreicht! ... gl;auben Sie mir, es ist nicht überhöht“;*
- *„der ausgegebene Betrag konzentriert sich auf drei Wochen und nicht auf eine Therapie von mehreren Jahren“;*
- *„Mein Preis ist billig im Vergleich zu Therapien von 5, 10 oder 15 Jahren“.*

Zusätzlich zu den Sitzungen, vielfacher Finanzbedarf:

Berichte

Zu Beginn gratis, wurden diese Berichte sehr schnell kostenpflichtig, damit dem „Patienten die Zeit bewusst wird“, die sich BYT nimmt, wobei hier darauf hingewiesen wurde, dass er ein Mitglied der „kleinen Gruppe“ sei, was den „Patienten“ heimtückischer Weise dazu bringt, seine Berichte zu bezahlen. Für mich war es mein Cousin durch Verwandtschaft, auch er ein Anhänger, der mir eines Tages sagte: „aber du weißt, ich bezahle meine Berichte.“ Ein paar Tage später bat mich BYT, meinerseits zu bezahlen...

3444 Seiten für mich bis zum Mai 2005; das ergibt zwischen 20 und 30 Seiten monatlich, also fast jeden Tag ...

Hätte ich die Frequenz meiner Berichte reduziert, dann hätte BYT sichergestellt, dass ich nicht mehr von den anderen Mitgliedern der „kleinen Gruppe“ angesprochen würde, dass sie auf meine Dienste nicht mehr zurückgreifen würden - Dienste zwischen den Mitgliedern der „kleinen Gruppe“ wurden erstattet -; ebenfalls hörte in diesem Fall das Paar Yang-Ting auf, mir Geschenke zu machen oder mich zu Ausflügen und anderen Abendessen einzuladen, um zu mir zu verstehen zu geben, dass ein Versuch, durch Verminderung der Anzahl der Berichte zu sparen, keine gute Entscheidung sei.

Als ich endgültig aufgehört hatte, Berichte zu verfassen, lud mich eines der Mitglieder der „kleinen Gruppe“ – sehr sicher vom Paar Yang-Ting geschickt – ein, meine Berichte wieder zu verfassen: *„gib deine Berichte nicht auf“; „es schein mir, es sei noch Zeit, und es wäre DRINGEND, dass du den ‚Weg der Schule‘ wieder aufnimmst, der aus dir die schöne Person gemacht hat, die du im Dezember 2004 und Januar 2005 warst und vielleicht sogar noch im März“.*

Zusätzlich zu diesen Berichten sollte ich mein **monatliches Budget** auf den Cent genau (50 Euro) erstellen, um alle meine Ausgaben und vor allem Einnahmen zu detaillieren ... Verzögert sich die Lieferung, gibt es Geldstrafe ...

Interviews „unter vier Augen“ zwischen den Sitzungen

Neben den „Sitzungen“ und „Berichten“ konnte der „Patient“ mit BYT mehrere Stunden lang sprechen, weil „wir BYT nicht für eine Stunde oder zwei bemühen“, sonst „hätte er jemanden anderen kommen lassen können, der seit langer Zeit auf ein Gespräch wartete“. Diese Gespräche wurden „fakturiert“ mit 320 € pro Stunde und 480 € pro Stunde, wenn Suzanne Yang-Ting ebenfalls anwesend war (€ 320 für die Anwesenheit von BYT und zusätzlich zum halben Preis 160 € für die Anwesenheit von Frau Yang-Ting). Manchmal waren die Gespräche gratis, es war angemessen, dies in dem Nachgesprächs-Bericht zu erwähnen, „um sich des gegebenen Geschenks gut bewusst zu sein.“

Über die telefonischen Interviews

BYT hatte sehr regelmäßig, sogar täglich, Telefoninterviews mit seinen „Patienten“. Ich musste jederzeit erreichbar sein. Seit es Mobiltelefone gab, wurde es die Hölle ...

Über die Aktivitäten und gemeinsame Treffen

Wie Suzanne Yang-Ting dem JI erklärt, „hat mein Mann nichts dagegen, seine Patienten in einem freundschaftlichen Rahmen zu sehen. **Bei der Methode meines Mannes, gibt es kein Problem, seine Patienten als Freunde zu sehen**“; Auch „treffen wir uns gelegentlich, einmal pro Woche bei der Messe, im Restaurant, bei einem Konzert ...“.

Die gemeinsamen Treffen sind integrierender Bestandteil der „Therapie“ von BYT: „jeder ist uns nahe. Jeder, der uns begegnet und von einer Beziehung mit uns profitiert, bleibt uns nahe.“

In einem Brief an Yang-Ting, bemerkte ich: „Alle Ihre Momente der Entspannung, alle Ihre freie Zeit, sind uns gewidmet, dem Bild dieser Woche und diesen vergangenen Wochenenden: Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag ...“.

Die Anwesenheit des Ehepaares Yang-Ting ist so, dass ich ohne sie verloren wäre: - „Ihre Abwesenheit ist nur akzeptabel, erträglich, weil sie kurzzeitig ist“

Die Rolle der Gattin:

Wie der Staatsanwalt im Rahmen seines Berufungsantrags erwähnte, wurde „die Gattin von BYT, von Beruf Cellistin, sehr vorteilhaft vorgeschoben, um das Vertrauen der Patienten zu gewinnen, ein wesentliches Rädchen des Systems Yang-Ting, das nur durch seine Dualität und seine emotionale und beruhigende Dimension nützlich funktionieren konnte, die das Paar in Hinblick auf diese „Patienten“ plante, die oft zerbrechlich und auf der Suche nach einer Hilfe waren, die ihnen zu gewähren die Therapien von BYT versprochen.“

- Es ist in der Tat Suzanne Yang-Ting, die die ganze Finanzorganisation des System verwaltet:

„Als ich mich also weigerte, meiner Schwester für die erste Sitzung Geld zu leihen, musste ich mich telefonisch bei Frau Suzanne YANG-TING (...) für diesen ‚Fehler‘(...) ausführlich rechtfertigen (...) es war in der Tat sie selbst, die mich kontaktierte (...) und

nicht ihr Mann, den zu sprechen ich gebeten hatte (...) und den für diesen Vorschlag zu gewinnen mir niemals gelang“.

- Suzanne Yang-Ting spielt auch eine entscheidende Rolle beim „Halten“ der „Patienten“ (die sie „ihre kleinen Küken“ nennt), oder durch die Stärkung der „therapeutische Arbeit“ ihres Mannes. Sie valorisiert die Person, die „die Sitzung verlässt“:
 - „Du hast viel mehr Liebe in deinem Herzen“;
 - „Du hast dich verändert, man fühlt es“; „wir dachten mit Benoît , ihr seid so außergewöhnlich, dass Benoît sich befreien kann“;

Sie auferlegt insbesondere ihre Entscheidungen den „Patienten“ ihres Mannes: „Du kommst also um 6 und 7 Uhr abends, und um 9-14-16-18-20-22-24 morgens“, sie ermutigt auch den „Patienten“, der in die Sitzung kommen wird: *“Höre die Botschaft der Ermutigung und Gebet von Suzanne am 23.06 um 23:57 Uhr”*

- Suzanne Yang-Ting, ohne jede Ausbildung in Psychologie, war auch an der „therapeutischen Beziehung“ beteiligt: sie las unsere Berichte und bekam sogar Briefe und / oder bezahlte Berichte; sie war manchmal bei Interviews anwesend - zum halben Preis (Preis für BYT: € 320 pro Stunde, Preis für Suzanne Yang-Ting: € 160 pro Stunde, oder insgesamt € 480 pro Stunde). Sie bestand darauf, bei der von meinem Vater anlässlich meines Austritts erbetenen Aussprache an der Seite ihres Mannes zu sein; sie ist es auch bei allen Überlegungen und Entscheidungen über das Leben der Patienten, was sie auch übrigens durch die Andeutung anerkennt:
 - *„bei den bezahlten Interviews war ich kostenlos anwesend. Die Male, wo sie mir wirklich danken wollten, fügten sie etwas auf dem Scheck meines Mannes bei, statt mir ein Geschenk anzubieten“*
- Suzanne Yang-Ting ermutigt die „Patienten“, eine Sitzung zu absolvieren oder zu wiederholen, ebenso wie sie daran arbeitet, dass sie ihre „persönliche Entwicklung“ mit ihrem Mann weiterhin verfolgen, indem sie dessen Vereinnahmung in der gesamten Beziehung und am Ende der Sitzungen verstärkt, ja sie diagnostiziert „Probleme“, die es nötig machen, eine Therapie mit ihrem Mann zu beginnen:
 - *„Ich bin hier gefallen, wegen der Nichtteilnahme mit **B&S** an einem „großen Stück“ Arbeit an mir. Ich muss eine Sitzung machen“;*
 - *„Ich bin sicher, du wirst erfolgreich sein, vorausgesetzt, dass du deine Achse beibehältst: die ständige Entwicklung deiner Person“*
 - *„Es ist wahr, dass es für Benoît eine gewaltige Aufgabe war! Niemand sonst wäre in der Lage gewesen, dich so viel zu lieben, an deiner Seite zu bleiben, trotz stürmischer Augenblicke ... Aber ich fuhr fort zu beten ... wenn das Leid eintreten kann, dann kann es auch verschwinden“;*
- Suzanne Yang-Ting wird, sowie ihr Mann, von den „Patienten“ verehrt - „Du bist die Person, die ich am meisten auf der Welt liebe“. Das Paar übte unauflöslich seinen Einfluß auf mich aus.
- Suzanne Yang-Ting und ihr Mann geben oder leihen uns Geld, sie bürgen, ja sie leiten sogar unsere Investitionen::

- „25 Jahre: Ende der ersten Sitzung. Ich habe nicht einen Centime. Ich bezahle mit Scheck das Ende meiner letzten Sitzung. S leiht mir 15.000F, damit ich meine ‚Überbrückungskredite‘ zurückzahlen kann.“
- „Mein Mann und ich liehen ihm zehn Prozent des Preises, um ihm und Evelyne zu helfen“;
- „Frau Yang-Ting hat mir eines Tages geraten, in Immobilien zu investieren, das sei ein sicherer Wert, und sagte mir, dass Benoît ein schönes Grundstück zum Verkauf in Var habe, um zwei Millionen Franken“;
- Das Paar Yang-Ting hat die Bürgschaft für Armelle Rémy für die Regulierung ihrer Mieten übernommen

Herrstellung eines Ermüdungszustandes und Veränderungen in der Ernährung

- a. Während der „*Therapiesitzungen*“, also für mindestens 3 Wochen (einige Sitzungen können vier oder fünf Wochen dauern, abhängig von der Dicke unseres Portfolios), darf der „*Patient*“ nur vier Stunden pro Nacht schlafen, weil nach BYT der Mangel an Schlaf die Abwehrkräfte der Psyche vermindert und den „Wiederaufstieg“ zum Bewusstwerden der Szenen der frühen Kindheit erleichtert, die „*entfernt werden müssen*“.
- b. Ebenso verbietet es BYT, während der „*Sitzung*“ von Mitternacht an zu trinken und zu essen, und dies während der ganzen Nachtwache, um ihm zufolge beim „*Patienten*“ nicht das Verlangen zu provozieren, zu urinieren.

Schließlich sollen alle Mahlzeiten während der Sitzung – sei es eine Mahlzeit am Tag gegen 18/19 Uhr – frugal sein, „*nur um sich zu ernähren*“, keine überflüssige Nahrung darf eingenommen werden. Vitamin C enthaltende Früchte sind verboten, weil sie künstlich das Einschlafen verhindern können.

Um uns zu überwachen, fordert BYT, das Menü jeder Mahlzeit auf dem in der Nacht verfassten Bericht zu notieren, der zu Beginn der Sitzung am nächsten Morgen abzuliefern ist.

Als Beispiel die Mahlzeit für einen ganzen Tag:

- „16h 1 Banane; 18h 1 Apfel; 19h 100 g Heringfilet, 150g geriebene Karotten; 23h55 1 Banane – 2 Löffel Quarksuppe 0%“;

- c. Diese Schlaf- und Nahrungseinschränkungen hatten bei mir die erwartete Wirkung: meine Gesundheit verschlechterte sich, meine Widerstandsfähigkeit ging zurück und meine Verwundbarkeit erhöhte sich. Die Verschlechterung meines Zustandes wurde von meiner Familie während unserer seltenen Treffen festgestellt:
 - „*während eines Aufenthalts in Martinique zu Weihnachten 1997 haben wir überprüft, das war nicht mehr unsere Sophie. Wir fanden sie abgemagert, mit Ringen um die Augen, mehr Traurigkeit als Freude am Leben*“
 - „*ihr schlechtes Aussehen, ihre altmodische Kleidung, ihr Mangel an Kontakt mit der Familie stellte uns eine Menge Fragen*“;

3. Gruppenzugehörigkeit stärken und Brüche fördern

Eine unbedingte Zugehörigkeit

Innerhalb der „*kleinen Gruppe*“ müsse man alles tun, was BYT sagt, nicht deshalb, weil der „Patient“ abhängig ist - BYT untersagt die Verwendung des Begriffs Abhängigkeit - sondern weil es „*der beste Weg ist*“:

Bei Fehlen der unbedingten Zugehörigkeit, so machte BYT klar, könne er mir nicht mehr helfen ... ohne die „*kleine Gruppe*“, die meine Familie wurde, fühlte ich mich verloren, ohne Familie, verlassen, ohne Hilfe, abgelehnt.

Jeder Versuch einer Rebellion ist unmöglich: z.B. die Ablehnung, für orthographische Fehler zu bezahlen (*erzählen*)

Und dann, was habe ich noch? Nichts, die Leere, das Nichts. So nach ein paar Stunden oder Tage von extremer Einsamkeit (die ganze Gruppe hat den Befehl, sich von uns zu trennen), taucht man wieder ein...

Bruch mit der Familie, den Freunden, der Gesellschaft

- a. Nach der ersten Sitzung fordert BYT, nicht wieder unsere früheren Beziehungen zu kontaktieren, „*zumindest während einiger Wochen oder Monate, der Zeit, in der der Zement anzieht*“

Die „Theorie“ von BYT ist in der Tat die folgende: „die Arbeit in der Sitzung ist wie die Errichtung einer Mauer; damit sie fest wird, muss man warten, bis der Zement anzieht; wenn man Wasser auf den Zement schüttet, bevor er angezogen hat, macht man ihn zerbrechlich und er verfestigt sich niemals“.

Infolge BYT,

- sind die früheren Beziehungen der „Patienten“ das Wasser, das riskiert, die Konstruktion der Mauer zerbrechlich zu machen
- die Angehörigen wollen tatsächlich die „Patienten“ immer so sehen, wie sie sie gekannt haben, was diese in ihren früheren Zustand zurückwirft;
- sie sind nicht bereit zu akzeptieren, dass die „Patienten“ sich ändern, weil sie dies zwingen würde, sich selbst in Frage zu stellen, oder sie zur Eifersucht treiben würde.

- b. Und dieser Bruch mit der Umwelt ist einfach durch *induzierte falsche Erinnerungen* zu bekommen, und wir hatten alle die gleichen Erinnerungen ...

- **es handelte sich um die Empfängnis:** unser Vater dachte an sein Vergnügen, er kümmerte sich nicht um uns, aber wir haben uns „*entschlossen, dennoch zu leben*“;
- **es handelte sich um das vorgeburtliche Leben:** jeder von uns hat Abtreibungsversuche erlebt, vor allem solche mit einer Stricknadel: „*das sind alle diese Erfahrungen (die Bleichlauge, die Nadel, usw.) im Bauch der Mutter, die mich sagen lassen, dass sie es nochmals machen und mich endgültig töten will*“; „*Mutter will mich töten, sie durchsticht den Bauch mit einer Nadel*“; „*nein, komm mir nicht nahe, berühre mich nicht mit deiner Nadel*“.

- Und es geht auch aus den eigenen Schriften von BYT hervor: *„Der Patient, den ich zur Zeit behandle, entdeckt, dass man ihm Teile seiner selbst entriss, dass man Stücke von ihm in den Müll geworfen hat und dass man den Boden des Uterus mit Baumwolle gefüttert hat, um sicher zu sein, dass alles abgerissen worden war; es blieb dort eine kleine Zelle, ein kleines Molekül. Schließlich blieb nichts mehr übrig. Und von dort aus hat es sich ganz und vollständig erholt, und das zweimal. Einmal in der dritten Woche, einmal in der fünften Woche“*, aber auch Stücke, die in seinem Interesse veröffentlicht wurden: *„DIE ABTREIBUNG - ich bin sehr ruhig, warm. Plötzlich fühle ich Schmerzen im Arm, sicher ist es die Schlampe Mutter, die mich zu zerstören versucht. Aber ich werde dich nicht zerstören lassen. Ich werde reagieren. Du hast kein Recht, mich zu vernichten. Hör auf, mir mit diesem Lineal (rot, grün und zwei gelbe Seiten) Schläge zu geben. (...) Acht Tage später (1 Monat und 1 Woche) brennendes Gefühl: Das ist Bleichmittel“*;
- **es handelte sich um die Geburt** : wir sind alle in der Gebärmutter „erstickt“, wurden „aufgegeben“ und hatten „Angst, zu sterben“;
- **nach der Geburt** : wir haben alle wieder das „Durchtrennen der Schnur“ und das Desinteresse unserer Mutter erlebt: *„Ich fühlte mich einem Vakuum ausgesetzt, den Knöchel in der Hand eines Arztes gehalten, mit dem Kopf nach unten“*; *„du tust nichts für mich. Mama, du liebst mich nicht“*; *„du interessierst dich nicht für mich“*; *„Der Arzt hebt mich an den Füßen, mit dem Kopf nach unten“*; *„Ich bin aufgehängt an Ihren Händen, Doktor“*; *„aufgehängt mit dem Kopf nach unten“*;
- **es handelte sich um inzestuöse und gewalttätige Beziehungen**: alle weiblichen Mitglieder der „*kleinen Gruppe*“ waren missbraucht, unter anderem von ihrem Vater, oder von ihrer Familie vergewaltigt worden.
Einer der Anhänger, befragt vor dem Strafgericht Paris, leugnete nicht, ein Opfer eines Inzests gewesen sein, bestätigte es aber auch nicht und beschränkte sich darauf, dem Staatsanwalt und den Richtern, die verblüfft waren, anzudeuten, dass das, worauf sie sich nach dem Wortlaut seiner Berichte berufen hatten, ein Gefühl und es für ihn wenig wichtig zu wissen sei, ob es wahr oder falsch war. *„Punkt“*;
- **Die fehlende Liebe der Eltern**: kein Mitglied der „*kleinen Gruppe*“ wurde von seinen Eltern geliebt;

Die These von den missbrauchenden Eltern ist eine der wichtigsten Ideen von BYT: *„Das Trauma kommt von einer Lüge, zum Beispiel der Vater eines Kindes betritt die Küche und das Glas Marmelade wurde gegessen; das Kind kann nicht sagen, dass es es war oder es nicht war, der sie aß, und es bekommt eine Tracht Prügel, es wird geschlagen, bis es sagt, es sei es gewesen, das ist die Lüge“*.

Der Bekehrungseifer

Ich war, ganz wie die andere „Patienten“, *begeisterte Bekehrte der Yang-Ting-Therapie*: *„Benoît ist die Person, die mir das Leben gerettet hat, ohne ihn wäre ich tot von einer Überdosis Drogen, von einer U-Bahn überfahren worden oder verloren (...). Ich wollte dir schnell sagen, dass es schade ist, dass du nicht versuchst, Benoît zu treffen, wenn auch nur ein einziges Mal; zumal Benoît spürt, dass du eine suchende Person bist, und großen Respekt für dich darin hat. (...) Aber wenn du diesen Schritt nicht tust ... Ich bete für dich, dass du den wahren Schritt tust ... alles hat seinen Preis (ich spreche vom Leben).“*

4. die Rückkehr unmöglich machen

- Als ich den „guten Weg“ verließ, das heißt, als ich nicht mehr ausreichende Berichte lieferte oder mich ein wenig distanzierte, sagte BYT, mit ernster und strenger Stimme:
- „*du nimmst dein Schiff, du bist frei*“;
- „*du wirst deine Augen nur zum Weinen haben*“;
- „*man wird über deinem Grab die folgende Inschrift anbringen: ‚welch schöne Gaben verschwendet‘*“;

Die YT forderten mich auf, „*eine Liste von allem anzufertigen, was ich dank meiner persönlichen Entwicklung erhalten hatte*“...

Die YT arbeiteten dafür, dass wir zusätzlich zu den fast täglichen Berichten, Interviews usw., mit neuen intensiven Therapie-Sitzungen fortsetzten.

„die Telefongespräche dauerten zwei Jahre, bis ich nachgab. Herr YT war es gelungen, mich davon zu überzeugen, dass „ich mich nie befreite, indem ich das Problem vermied“ und dass man ‚das Problem in einer Sitzung entwurzeln‘ musste“;

„nach diesem Termin schlug mir BYT vor, einen schriftlichen Bericht zu machen und über die Möglichkeit einer Sitzung nachzudenken“;

„er sagte, ich sei erledigt, wenn ich nicht eine Sitzung machte. Er sagte auch, dass ich eine Sitzung machen sollte, damit es mir nachher besser gehe“

Dank dieser Berichte überwacht jedes Mitglied der Gruppe die anderen und jedes Mitglied der Gruppe wird von dem anderen überwacht, und alles kehrt zum Paar Yang-Ting zurück, deren repressiven Macht gefürchtet ist.

Der finanzieller Ruin ist total neben dem moralischen Elend, wenn man es schafft, auszusteigen; wegen der Darlehen für meine dritte Sitzung (400.000 FF oder 60.000 EUR!) hatte ich Bankrückzahlungen von mehr als 800 EUR pro Monat! Wie überleben, wenn das System zusammenbricht?? wie einen Prozess ins Auge fassen?

Vereinnahmung auf finanzieller Ebene

❖ Es handelte sich um Fehler der Rechtschreibung und der Paginierung

Die Rechtschreibfehler in den Berichten wurden finanziell sanktioniert: gleich zu Beginn mit 50 Francs pro Fehler; dann wurden die Kosten der Fehler an jene der Seite der Berichte angepasst.

Die Paginierungsfehler wurden ebenfalls mit 50 € pro Fehler verrechnet :

„3009 und 3010 (anstelle von 3007 und 3008, zweimal paginiert) = 100 €“

❖ "nähergebrachte Erfahrungen"

Es handelt sich um finanzielle Sanktionen, die BYT wie folgt begründet: „*Im Leben, wird alles bezahlt, früher oder später, besonders Fehler, Mangel an Wahrheit, Mangel an*

Großzügigkeit, usw. ; je später man zahlt, desto teurer wird es; das heißt, wenn das Leben ist, das einen zahlen lässt, kann es schwer, irreparabel sein: ein schwerer Unfall, eine schwere Krankheit, Verlust von etwas Teurem oder eines Nahestehenden, usw. ; so ist es besser, sofort und billiger zu zahlen und billiger (in bar an Monsieur), und nicht darauf zu warten, dass das Leben selbst einen später und teurer zahlen lässt; es kann auch als eine „Lektion“ dienen, um nicht versucht zu werden, von vorne zu beginnen“.

Vielfache Beispiele... Ich wurde mit dem Anspruch einer « nähergebrachten Erfahrung wegen des Öffnens meines eigenen Briefe während einer Sitzung verurteilt, und zwar in der Höhe von 8.000 FF.

Diese Art der Strafe war üblich

❖ **Zahlungen zwischen den Mitgliedern der „kleinen Gruppe“ im Auftrag des Paares Yang-Ting**

Das Paar Yang-Ting auferlegte seinen „Patienten“ die entlohnte Intervention anderer Mitglieder der „kleinen Gruppe“. Zum Beispiel wurde ich veranlasst, mehr als 12.000 € an Armelle Remy und mehr als 14.000 € an Véronique Dagan zu bezahlen.

Diese Einmischung zwischen Mitgliedern der „kleinen Gruppe“ erlaubte so dem Paar Yang-Ting, noch mehr das Leben jedes Einzelnen zu kontrollieren.

Denunzierung innerhalb der „kleinen Gruppe“ ist dauerhaft wirksam.

Dank ihrer auferlegten Interventionen überwacht jedes Gruppenmitglied die anderen und jedes Mitglied der Gruppe wird von den anderen überwacht.

- „800 FF für 2 symbolische Stunden“;
- „Entschädigung für eineinhalb Stunden nach Gruppentarif, das sind 600 FF“;
- „Ich begrüße Deine großzügige Investition für mich durch eine symbolische Stunde“

Vereinnahmung auf Verhaltensebene

BYT macht mit den Mitgliedern seiner « kleinen Gruppe », was er will.

Er verleitet sie dazu, ihre Ernährung auszusetzen, ihren Schlaf zu reduzieren, ihre Beziehungen zu ihrer Familien und ihren Freunden abubrechen, einige seiner Gewalttätigkeiten zu unterstützen, vor allem wenn er sie einem „Patienten“ zufügt, wenn er ihm auferlegt zu atmen, indem er starken Druck auf seine Kiefer ausübt.

BYT machte mit mir, was ihm gut schien, aber immer offensichtlich unter dem Deckmantel seiner „Therapie“.

Ich war zwölf Jahre lang unter der sexuellen Vereinnahmung von BYT, ich durfte niemals eine normale Liebesbeziehung haben, und vor allem hatte mich BYT überredet, ich sei nicht auf einem genügend hohen Liebesniveau, um zu zweit zu leben und Kinder zu haben.

So war es erst 2006, dass es mir gelang, mich aus dem Griff des Paares Yang-Ting zu befreien, dass ich alles versuchte, ein Kind zu bekommen, leider ohne Erfolg.

Strafprozess

Januar 2005: Treffen meines zukünftigen Mannes

Mai 2005: meine erstes „Nein“: „Ich werde meine Berichte nicht mehr abliefern“

Juli 2005 endgültiger Bruch mit dem Paar

Gendarmerie

Geschichte im Sommer geschrieben

Beginn 2005: Treffen mit Jean-Pierre JOUGLA, ADFI und dem Zentralen Nachrichtendienst
mein Anwalt, die AFSI

Hinterlegung der Anklage im Juni 2007

Benoît Yang Ting in Gewahrsam genommen: Juni 2008

Anklage des Staatsanwalts: August 2010

Überweisung an das Strafgericht im Februar 2011

Anhörung im Strafgerichtshof Erster Instanz im April 2012

Urteil vom 12. Juni 2012:

in erster Instanz sprach die Strafkammer BYT des Missbrauchs der Schwäche meiner Person
schuldig

Das Gericht verurteilte ihn zu einem Jahr Gefängnis mit Bewährung auf der Grundlage des
Artikels 223-15-2 des Strafgesetzbuches für in den Jahren 1994-2004 begangene Handlungen

Das Gericht verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 50.000 € und zu 100.000 € Schadenersatz
zuzüglich Kosten des Gerichts.

Seine Frau wurde als nicht schuldig erklärt.

Die Staatsanwaltschaft berief und dann auch wir.

Es dauerte fast 3 Jahre, um das Berufungsverfahren zu bekommen, nachdem mehrere Fälle
von Verfahren, vorrangigen Fragen der Verfassungsmäßigkeit, eine Befassung sine die
erforderten, usw.

Das Berufungsgericht fällte sein Urteil im Februar 2015: BYT wurde für Handlungen gegen
in der Zeit von 2001 bis 2004 verurteilt, ebenfalls seine Frau! Monsieur zu 50.000 €
Geldstrafe, Madame zu 25.000 €.

80.000 € Schadenersatz und Zisen an mich + 15 000 EUR Gebühr

Sie appellierten an den Obersten Gerichtshof, endlich aufzuhören!

So wurde Gerechtigkeit geübt und wir haben gewonnen!